

Rating kurz notiert

Anglo Irish Bank auf CCC

Standard & Poor's hat das langfristige Kreditrating der Anglo Irish Bank Corp. Ltd. von „CCC plus“ auf „CCC“ herabgestuft bei gleichzeitig negativem Ausblick. Das kurzfristige Rating bleibt auf „C“. Allerdings bezieht sich die neue Ratingnote nicht auf die von der Anglo Irish Bank emittierten Schuldverschreibungen, die von der Republik Irland garantiert werden, und auch nicht auf die gedeckten Schuldverschreibungen (Senior Secured Debt) der Tochtergesellschaft Anglo Irish Mortgage Bank.

Die veränderte Bonitätseinschätzung begründet die Ratingagentur mit der in ihren Augen nachlassenden Bereitschaft der irischen Regierung, für unbesicherte und ungarantierte Forderungen der staatlich garantierten Bank (Senior Unsecured und Unguaranteed Debt) einzustehen. Damit bewegt sich die irische Regierung auf einer Linie mit der EU und der Europäischen Zentralbank, die derzeit die Möglichkeiten einer Beteiligung privater Gläubiger an der Restrukturierung von öffentlichen Schuldnern diskutieren. Dennoch geht Standard & Poor's davon aus, dass der irische Staat der Bank im Zweifel mit Notliquidität zur Seite springen wird, sodass das Rating vorerst nicht unter „CCC“ gesetzt werden müsse. Diese Ratingnote sagt aus, dass innerhalb der nächsten zwölf Monate mit einer Wahrscheinlichkeit von 50 Prozent mit einem Ausfall gerechnet wird.

AAA für neues HSBC-Programm

Das Ratingurteil „AAA“ für das mit Wohnungsbaukrediten besicherte UK-Covered-Bond-Programm der HSBC ist von Fitch bestätigt worden. Die Benotung ergibt sich aus dem langfristigen Emittenten-Rating (IDR) der HSBC mit „AA“ und dem von 15,5 Prozent auf 19,0 Prozent erhöhten Diskontinuitätsfaktor (D-Factor). Der Grund für die Bonitätsüberprüfung war, dass die britische Bank ihr Mortgage-Covered-Bond-Programm überarbeitet hatte. Dieses enthielt ursprünglich sowohl Residential Mortgage Backed Securities (RMBS) als auch Covered Bonds. Nachdem die RMBS aus dem Programm entfernt wurden, ist das

Programm jetzt allein auf Covered Bonds ausgerichtet. Außerdem kaufte die HSBC ausstehende Covered Bonds in Höhe von 14 Milliarden Britischen Pfund zurück, sodass der Covered-Bond-Umlauf auf 1,6 Milliarden Britische Pfund zurückging. Zudem reduzierte sie den Deckungspool von 26,7 Milliarden Britischen Pfund auf 11,4 Milliarden Britische Pfund. Dieser enthielt im Mai 2011 noch etwa 120 000 von der HSBC abgeschlossene und mit britischen Eigenheimfinanzierungen besicherte Kredite. Die Darlehen stammen überwiegend aus dem Südosten Großbritanniens (28,4 Prozent), London (19,5 Prozent) sowie aus dem Nordwesten 9,3 Prozent. Das Hypothekenportfolio weist sowohl feste als auch flexible Verzinsungen auf und hat eine durchschnittlich gewichtete Loan-to-Value-Ratio (LTV) von 51,5 Prozent.

Positiver Ausblick für Alte Leipziger Leben

Der Ratingausblick der Alten Leipziger Lebensversicherung AG ist von Standard & Poor's von stabil auf positiv angehoben worden. Gleichzeitig bestätigte die Ratingagentur das langfristige Kredit- und Finanzstärke-Rating der Assekuranz von „A minus“. Der verbesserte Ausblick resultiert aus der im Vergleich zu Wettbewerbern hohen Ertragsstärke in einem schwierigeren Marktumfeld. Gleichzeitig loben die Bonitätsanalysten das Risikomanagement, die solide Kapitalausstattung und das Investmentprofil des Unternehmens.

Öffentliche Pfandbriefe der Berlin Hyp mit AAA

Fitch Ratings benotet die ausstehenden Öffentlichen Pfandbriefe der Berlin-Hannoverschen Hypothekenbank AG, Berlin, weiterhin mit „AAA“. Derzeit hat der entsprechende Umlauf ein Volumen von 8,730 Milliarden Euro. Grundlage der aktuellen Beurteilung ist das langfristige Emittentenausfallrating der Bank von „AA minus“ und ein Diskontinuitätsfaktor von 7,3 Prozent. Am 31. März 2011 stand den Öffentlichen Pfandbriefen der Bank ein Deckungsstock von 9,965 Milliarden Euro gegenüber. Das entspricht einer no-

minalen Überdeckung von 14,1 Prozent, während das niedrigste Überdeckungs-niveau in den letzten zwölf Monaten 13,1 Prozent betrug. Mit 86,27 Prozent stellen Kredite an öffentliche Hände in Deutschland den überwiegenden Teil des Deckungspools dar, gefolgt von Österreich mit 3,43 Prozent und der Schweiz mit 2,54 Prozent. 71,9 Prozent der Deckungswerte werden von der Bundesrepublik und den Ländern garantiert. Mit 12,2 Prozent entfällt jedoch auch ein beachtlicher Teil auf kurzfristige Geldmarktgeschäfte mit der Muttergesellschaft Landesbank Berlin AG, die von Fitch mit „AA minus“ und stabilem Ausblick geratet ist.

Bayern-LB steht auch alleine besser da

Inwieweit werden Banken auch künftig vom Staat unterstützt, sollte es zu Eigenkapital- oder Liquiditätsengpässen kommen? Die Bayern-LB steht nun auch allein wieder besser da. Die Ratingagentur Fitch hat das Individualrating von „D“ auf „C/D“ hochgesetzt. Gleichzeitig wurde das langfristige Emittentenausfallrating (IDR) der Bank von der Agentur mit „A plus“ bestätigt. Als Gründe werden die verbesserte Finanzlage, der klare Fokus auf rentables Kundengeschäft in der Region Bayern sowie die strategische Bedeutung der Landesbank für ihren Eigentümer, den Freistaat Bayern, angeführt. Der Ratingausblick hat sich von „Watch negativ“ auf „stabil“ verbessert.

Stabiler Ausblick für HSH Nordbank

Die Aufräumarbeiten bei der HSH Nordbank scheinen langsam zu fruchten. Fitch verbesserte den Ratingausblick für die kommenden zwölf bis 18 Monate von „Watch negativ“ auf „stabil“. Das langfristige Emittentenausfallrating (IDR), für das die staatliche Unterstützung der beiden Eigentümer Hamburg und Schleswig-Holstein nach wie vor eine bedeutende Rolle spielt, wurde von der Agentur mit „A plus“ bestätigt. Gleichzeitig erwarten die Analysten einen stärkeren Druck der EU auf die Restrukturierungsvorhaben der Landesbank.